

EAG

Jubiläum: 150. Baustoff-Recyclingsieb SBR3

Als Bauunternehmung 1921 gegründet, beschäftigt die Diringer- & Scheidel-Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Mannheim insgesamt 4.200 Mitarbeiter. Um eigenständig selbst Aushubmassen aufzubereiten zu können, entstand bei den Verantwortlichen am Standort Leipzig der Wunsch nach einer eigenen, leistungsfähigen Siebmaschine. Durch den detaillierten Vergleich von Leistungsdaten, dem persönlichen Gespräch mit dem Hersteller und der Vorführung bei einem Kunden konnte sich Jens Seidel, MTA bei Diringer & Scheidel, von der einfachen und robusten Siebtechnik des EAG-Baustoff-Recyclingsiebes SBR3 überzeugen. Bei der Inbetriebnahme und dem ersten Probelauf wurde ein feuchtes, teils lehmiges Aushubgemisch aufbereitet: Dabei zeigte das SBR3 mit seinem Stangensizer und dem enormen Kraft-Gewicht-Verhältnis des Kreisschwingers sehr gute Ergebnisse. Positiv wurde auch die geringe Geräuschemission empfunden – der Hersteller weist einen Schallleistungspegel von 99 dB aus.

Und ganz nebenbei war dies ein Jubiläum: es ist das immerhin 150. Baustoff-Recyclingsieb SBR3. Seit 2019 ist das Modell auf dem Markt und heute in der dritten Entwicklungsgeneration, optimiert für die Radlader-Beschickung mit bis zu 2,5 m Schaufelbreite und Trennschnitten von 6 bis 60 mm. Neben dem

Einsatz am Betriebshof wird das SBR3 auf Baustellen ab ca. 300 t Siebgut eingesetzt werden. Das Transportmaß von 2,40 m und das Gewicht von 2,3 t sind ein weiterer Vorteil beim Handling.

www.einfach-aufbereiten.de/



Maschinenübergabe von Florian Schmellenkamp, Leiter Geschäftsentwicklung EAG (links), an Jens Seidel, MTA Diringer & Scheidel Leipzig. Foto: EAG Einfach Aufbereiten GmbH

JCB

EU-Typgenehmigung für den Wasserstoff-Verbrennungsmotor

Die EU hat die erste vollständige Typgenehmigung für den Einsatz des JCB-Wasserstoffmotors in mobilen Maschinen, die nicht für den Straßenverkehr bestimmt sind – sogenannte NRMM („Non-Road Mobile Machinery“) erteilt. Dies bedeutet, dass der Wasserstoffmotor jetzt in allen 27 EU-Mitgliedstaaten sowie in anderen Gebieten, die EU-Typgenehmigungen anerkennen (wie der EWR- und EFTA-Raum), verkauft und in Maschinen sowie OEM-Ausrüstung eingesetzt werden darf. Das EU-Zertifikat wurde gemäß der Verordnung (EU) 2016/1628 ausgestellt und bestätigt, dass JCBs Wasserstoff-Verbrennungsmotor den aktuellen EU-Emissionsnormen der Stufe V entspricht. Die Genehmigung baut auf frühere Entscheidungen von Zulassungsbehörden in neun Ländern Europas auf, die den kommerziellen Einsatz des Motors in diesen Ländern unter „neuen Technologien“ bereits erlaubt haben.

JCB ist der erste Baumaschinenhersteller weltweit, der einen vollständig zugelassenen Wasserstoff-Verbrennungsmotor entwickelt hat. Fast vier Jahre lang haben 150 Ingenieure an diesem spannenden Projekt gearbeitet, das mit 100 Millionen Pfund finanziert wurde.

www.jcb.com